

Modulbeschreibungen:

Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

bwm001	Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern.....	1
bwm002	Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen	4
bwm003	Schulentwicklung und Lehrer*innenberuf	6
bwm004	Digitale Medien in Schule und Alltag.....	9
bwm007	Heterogenität und Inklusion	12
bwm008	Berufs- und Studienorientierung von Schüler*innen in Haupt- und Realschulen.....	15

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm001
2.	Modulbezeichnung	Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Angela Budde
4.	Lehrende	Prof. Dr. Monika Angela Budde, LfbA DaZ
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und grundlegende Kenntnisse über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Sprache beim fachlichen Lernen • Zweitspracherwerbsverläufe • kulturbezogene Einflussfaktoren auf das schulische Lernen • sprachliche Anforderungen beim Erlernen der Zweitsprache Deutsch im schulischen Unterricht • didaktische und methodische Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts • Fördermaßnahmen für den sprachbewussten Unterricht <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Unterrichts mit Lernenden nicht-deutscher Herkunftssprache im Vergleich mit Lernenden mit deutscher Erstsprache zu erkennen • Erwerbsbedingungen und Verläufe von Schülerinnen mit nicht-deutscher Erstsprache bei der Planung von Unterricht zu berücksichtigen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • generelle sprachliche Schwierigkeiten im fachlichen Lernen erkennen und benennen • Bedarfsanalysen für das fachliche und sprachliche Lernen entwickeln • kulturbezogenes Lernen und Sprachlernbiografien in die Planung des eigenen Unterrichts einbeziehen • sprachlichen Förderbedarf bei Lernenden mit nicht-deutscher Erstsprache ansatzweise beschreiben • einen Leitfaden zum Unterricht mit sprachheterogenen Lerngruppen in der Praxisphase entwickeln • sich mit Vertreterinnen und Vertretern gleicher und anderer Fachdisziplinen über Konzepte sprachlicher Förderung austauschen • Beteiligte aus den verschiedenen Fächern in Aufgabenstellungen im Sinne der durchgängigen Sprachbildung zielorientiert unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation einbinden • ansatzweise ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Lehrerprofessionalisierung zur fachbezogenen Sprachförderung orientiert

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit Wissen aus der Zweitspracherwerbsforschung ins Verhältnis setzen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen • die Rahmenbedingungen beruflichen Handelns situationsadäquat und situationsübergreifend erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Anforderungen bei fachbezogenen Unterrichtsinhalten • sprachbewusste Unterrichtsgestaltung • Migration und soziokulturelle Heterogenität • Unterrichten im Kontext von Sprachheterogenität
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Ahrenholz; B.; Oomen-Welke, I. (2017)(Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. DTP Bd. 9. Baltmannsweiler.</p> <p>Budde, M. (2012): Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. Kassel.</p> <p>Budde, M.; Schulte-Bunert, E. (2009): Curriculare Grundlagen DaZ, Teil 1. Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein. Kiel. https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/index.php?DownloadID=1411</p> <p>Budde, M.; Schulte-Bunert, E. (2009). Curriculare Grundlagen DaZ, Teil 2: Konkretisierungen. Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein. Kiel. https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/index.php?DownloadID=1427</p> <p>Diehl, C. ; Hunkler, C.; Kristen, C. (2016) (Hrsg.): Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Wiesbaden.</p> <p>Gibbons, Pauline (2006): Unterrichtsgespräche und das Erlernen neuer Register in der Zweitsprache. In: Mecheril, P; Quehl, Th. (Hrsg.): Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule. Münster u.a..</p> <p>Jeuk, S. (2018): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart.</p> <p>Michalak, M.; Lemke, V.; Goeke, M. (2015): Sprache im Fachunterricht: Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen.</p> <p>Nieke, Wolfgang (2008). Interkulturelle Erziehung und Bildung. Wiesbaden.</p> <p>Tajmel, Tanja und Hägi-Mead, Sara (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung – Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung, Reihe FörMig Material, Bd.9, Münster, New York.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	bwm001.1 Fachbezogene (Sprach-)Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Herkunftssprache (VL) (2 SWS)

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		bwm001.2 Vertiefungsseminar: Naturwissenschaftliche (Bezugs-)Fächer und Mathematik (SE) (2 SWS) bwm001.3 Vertiefungsseminar: Gesellschaftswissenschaftliche (Bezugs-)Fächer, musisch-ästhetische und sprachliche Fächer (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150 Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master of Education für das Lehramt an Grundschulen sowie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Insgesamt sind die Veranstaltung bwm001.1 sowie mindestens eine der beiden Lehrveranstaltungen bwm001.2 und bwm001.3 zu belegen.

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm002
2.	Modulbezeichnung	Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin Schweer, Robert Lachner, Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Philipp Ziro
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> Fähigkeiten aus den Kompetenzbereichen „Unterrichten“, „Erziehen“, „Beurteilen, Beraten und Fördern“ sowie „Weiterentwicklung von Schule und Berufskompetenz“, wie bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis relevanter Bedingungen einer gelingenden Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen • grundlegendes Wissen über lernerfolgsrelevante Merkmale von Schüler*innen (insbes. Vorwissen, Intelligenz, Motivation, Interesse, Einstellungen) • ein grundlegendes Verständnis über die Vorgehensweise der (Leistungs-)Diagnostik, Beratung und Unterstützung in persönlichen Problemsituationen verschiedener Schüler*innenpersönlichkeiten • Kenntnisse instruktionspsychologischer Forschung unter besonderer Berücksichtigung digitaler Lernmedien (u.a. Chancen und Risiken) <p>• ein tiefergehendes Verständnis der behandelten Themen dahingehend, lernförderliche und -motivierende Unterrichtssituationen exemplarisch beschreiben, analysieren und abwägend beurteilen zu können</p>
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bereichsübergreifende besondere Lernvoraussetzungen im Sinne von Diversity in der Gestaltung exemplarischer Unterrichtssituationen berücksichtigen und deren Relevanz im gesamtgesellschaftlichen Kontext beschreiben • Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit anhand zentraler Kategorien (insb. Schicht, Ethnizität, Geschlecht) beschreiben und deren Bedeutung für pädagogisches und zivilgesellschaftliches Handeln diskutieren • digitales Lernen beurteilen und unter Berücksichtigung digitaler Lebenswelten angemessen einbinden <p>• gelernte Inhalte im Sinne instruktionspsychologischer Konzepte adäquat im Zuge der Unterrichtsgestaltung in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion berücksichtigen</p> <p>• ihre Erkenntnisse aus der Instruktionspsychologie zu nutzen, um ihr professionelles berufliches Handeln weiterzuentwickeln.</p>

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen • Determinanten der Schulleistung • soziale Wahrnehmung und unterrichtliches Handeln • Psychologie der Persönlichkeit von Lehrer*innen und Schüler*innen • Vertrauen und Misstrauen in der Beziehung zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen • digitales Lernen in der Schule 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (9., aktualisierte und erweiterte Auflage). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Myers, D. G. & DeWall, C. N. (2017). Psychology (12th edition). New York (NY): Worth Publishers.</p> <p>Petko, D. (2013). Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim: Beltz Verlag.</p> <p>Schweer, M. (Hrsg.). (2017). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge (3., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>bwm002.1 Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen (VL) (1 SWS) + (Ü) (1 SWS)</p> <p>bwm002.2 Seminar aus dem Themenspektrum „Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen“ (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Modul pyb005, Modul pyb006				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master of Education für das Lehramt an Grundschulen sowie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm003
2.	Modulbezeichnung	Schulentwicklung und Lehrer*innenberuf
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Daniel Scholl
4.	Lehrende	Prof. Dr. Daniel Scholl, Christoph Schüle, Marike Feierabend, Dr. Martin Meyer
5.	Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden Grundlagen für einen professionellen Beitrag zur Qualitätssicherung im Bildungswesen auf den unterschiedlichen Systemebenen gelegt. Dadurch werden die Studierenden auf die theorie- und datengestützte Bewältigung der berufsspezifischen Aufgabe des Innovierens vorbereitet: Mithilfe zentraler Ansätze und Befunde der Bildungs-, Schul-, Unterrichts(entwicklungs)- und Professionsforschung werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht sowie der eigenen professionellen Kompetenzen aufgezeigt.</p> <p>Wissensverbreiterung und -vertiefung <u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Struktur des Bildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland und von Schule als Institution und Organisation • zu Formen der Steuerung des Bildungssystems • zu den Aufgaben der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung <p>Wissensverständnis <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Formate der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung, • Ansätze und Betrachtungsweisen zur Lehrer*innenprofessionalität (Persönlichkeitsansatz, strukturtheoretischer Ansatz und Expertenansatz) sowie • Ergebnisse zur beruflichen Belastung und Strategien der Stressbewältigung für die Reflexion der Anforderungen an professionelles Handeln und deren Bewältigung auf den unterschiedlichen Systemebenen zu nutzen.
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • antinomische Anforderungen an das Handeln von Lehrpersonen und die Strukturlogik des Handlungsfeldes erkennen und reflektieren • die kooperative, schulinterne Schulprogramm- und Curriculararbeit unterstützen • zur Weiterentwicklung von Unterricht durch eine kontext- und voraussetzungsorientierte Planung, Durchführung und Analyse des eigenen Unterrichts beitragen • eigene Entwicklungsaufgaben für ihren berufsbiografischen Weg festlegen • mögliche Spannungsfelder in Schulentwicklung und Lehrer*innenberuf in Zusammenarbeit mit anderen erkennen

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<p>und ggf. gemeinsam konstruktive Ansätze für deren Lösungen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Rolle im Kontext von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklungsprozessen reflektieren und ihren Professionalisierungsprozess selbständig, kritisch und ressourcenorientiert weiterführen • ihre professionellen Überzeugungen, Werthaltungen und motivationalen Orientierungen reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Governancetheoretisch begründete und datenbasierte Steuerung im Bildungssystem • Theorien und empirische Befunde zur Mehrebenenarchitektur und komplexen Handlungskoordination im Bildungssystem • Zentrale Bereiche der Schul- und Unterrichtsentwicklung (z.B. Bildungsstandards, Kerncurricula, Schulprogramm- und Schulcurriculumarbeit, Evaluation) • (antinomische) Anforderungen an professionelles Lehrer*innenhandeln aus der Perspektive des Persönlichkeitsansatz, des strukturtheoretischen Ansatzes und des Expertenansatzes
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Altrichter, H. & Maag Merki, K. (Hrsg.). (2016). Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem (2., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bohl, T., Schelle, C., Helsper, W. & Holtappels, H. G. (Hrsg.). (2010). Handbuch Schulentwicklung. Theorie, Forschungsbefunde, Entwicklungsprozesse, Methodenrepertoire. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Buhren, C. G. & Rolff, H.-G. (Hrsg.). (2018). Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung (2., neu ausgestattete Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Helsper, W. & Böhme, J. (Hrsg.). (2008). Handbuch der Schulforschung (2., durchgesehene und erweiterte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Helsper, W., Busse, S., Hummrich, M. & Kramer, R.-T. (Hrsg.). (2008). Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel der Schule. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Herzmann, P. & König, J. (2016). Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.</p> <p>Rothland, M. (Hrsg.). (2013). Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen (Lehrbuch, 2., vollst. überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Rothland, M. (Hrsg.). (2016). Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster: Waxmann; UTB.</p> <p>Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (Hrsg.). (2014). Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Waxmann.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	bwm003.1 Schul- und Unterrichtsentwicklung (VL) (2 SWS)

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		bwm003.2 Pädagogische Professionalität (SE) (2 SWS)	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse		
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Projektbericht	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master of Education für das Lehramt an Grundschulen sowie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm004
2.	Modulbezeichnung	Digitale Medien in Schule und Alltag
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin Schweer, Yvonne Friederich, Robert Lachner, Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Philipp Ziro
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten aus den Kompetenzbereichen „Unterrichten“, „Erziehen“, „Beurteilen, Beraten und Fördern“ mit (digitalen) Medien • ein vertieftes mediendidaktisches Verständnis unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung digitaler Medien in der Schule (u.a. Chancen und Risiken) • Wissen über die Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von (digitalen) Medien • Wissen über motivationspsychologische Aspekte des Einsatzes von (digitalen) Medien in Lehr-Lern-Settings • Wissen über den lernförderlichen Einsatz von eAssessments • ein tiefergehendes Verständnis der behandelten Themen dahingehend, den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien in Lehr-Lern-Settings kritisch reflektieren und abwägen zu können
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf ihrem lern- und entwicklungspsychologischen Wissen den Einsatz von (digitalen) Medien in Lernsettings planen und durchführen • Elemente von Gamifikation in virtuellen Lernsettings zielgerichtet einsetzen • Lernerfolgskontrollen mit eAssessments planen • Arbeitsmaterialien zur Förderung digitaler Kompetenzen bei SuS zielgerichtet auswählen • den Einsatz digitaler Medien angemessen beurteilen und unter Berücksichtigung digitaler Lebenswelten einbinden • die entwickelten Arbeitsmaterialien zielgruppen- und situationsadäquat einsetzen und Strategien für eine passende Lernbegleitung entwickeln • die eigenen Fähigkeiten zur Gestaltung von digital unterstützten Lehr-Lern-Settings in der Schule einschätzen und ggf. weiterentwickeln • gesellschaftliche Erwartungen zur Nutzung und Folgenabschätzung von Digitalisierung aufnehmen und in das berufliche Handeln adäquat einbauen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • psychologische Implikationen des Medieneinsatzes in Lehr-Lern-Settings

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		<ul style="list-style-type: none"> • Förderung digitaler Kompetenzen von SuS • Grundlagen der Medienpädagogik und -didaktik • Unterstützung des Lernens in der Schule mit digitalen Medien (u.a. Inverted Classroom Szenarien, Lernen mit Tablet und Smartphone, Nutzung von digitalen Whiteboards) • motivationspsychologische Aspekte des Lernens mit digitalen Medien (u.a. Game Based Learning, Case Based Learning, Gamification) 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bonfadelli, H. & Friemel, T. N. (2017). Medienwirkungsforschung (6. Auflage). Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Ko, S. & Rossen, S. (2017). Teaching Online: A Practical Guide (4th Edition). New York: Taylor & Francis.</p> <p>Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (2016). Medienpsychologie: Schlüsselbegriffe und Konzepte (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Petko, D. (2013). Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim: Beltz Verlag.</p> <p>Schweer, M. (Hrsg.). (2017). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge (3., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>bwm004.1 Medien in Schule und Alltag (SE) (2 SWS)</p> <p>bwm004.2 Praxisseminar zum Einsatz von (digitalen) Medien (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	bwm002: Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder (e)Portfolio mit Klausurteil	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master of Education für das Lehramt an Grundschulen sowie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen 	
16.	Sonstige Anmerkungen	Zur Förderung der individuellen Professionalisierung wird das Modul bwm004 mit dem studienbegleitenden Instrument zur Reflexion der Kompetenzentwicklung (z.B. eKap) verknüpft. In diesem Rahmen erproben und reflektieren die Studierenden im	

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		bwm004 aufgabengestützt den Einsatz digitaler Medien.
--	--	---

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm007
2.	Modulbezeichnung	Heterogenität und Inklusion
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen
4.	Lehrende	Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen, Christina Block
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wissen zu grundlegenden rechtlichen und normativen Aspekten der Inklusion und ihrer Umsetzung in Deutschland • das Wissen zu ausgewählten Dimensionen von Heterogenität und zu Intersektionalität • das Verständnis relevanter Aspekte verschiedener Formen von Beeinträchtigungen und daraus resultierender Förderbedarfe und deren Berücksichtigung im Unterricht der Sekundarstufe • das Wissen zu verschiedenen Unterrichtsmethoden für heterogene Lerngruppen (z.B. Direkte Instruktion, peergestützte Lernformen) und ihre Relevanz für Schüler*innen mit spezifischen Bedarfen • die Kenntnis verschiedener Handlungsstrategien zur Unterstützung der entwicklungsgemäßen Partizipation am Unterricht für Schüler*innen mit spezifischen Bedarfen • das Verständnis der Relevanz frühzeitiger Intervention zur Prävention von akademischen, sozialen und emotionalen Problemen <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Strukturierung inklusiver Bildung (z.B. Response to Intervention, Co-Teaching) mit Blick auf den Einsatz an Haupt- und Realschulen kritisch zu analysieren und niedrigschwellig anzuwenden
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die sozial-emotionale Entwicklung der Schüler*innen gezielt unterstützen und diagnostisch begleiten • Probleme im Lernen der Schüler*innen erkennen und gezielt unterstützende Methoden einsetzen • selbstständige Arbeitsprozesse der Schüler*innen mit Beeinträchtigungen durch systematische Unterstützung anregen • die Schüler*innen in der Einhaltung von relevanten Verhaltensregeln unterstützen und so Unterrichtsstörungen in heterogenen Klassen der Sekundarstufe I vorbeugen • Interventionen zur Verbesserung des sozialen Klassenklimas sowie des Lernklimas umsetzen • den Prozess der Förderplanung mit dem spezifischen Fokus „Schüler*innen an Haupt- und Realschulen“ selbstständig wie auch kooperativ mit anderen Professionellen umsetzen • die Bedeutung von Fragen der Inklusion in der frühen Bildung für

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

	Selbstverständnis/ Professionalität	ihr professionelles Handeln im Berufsfeld „Lehramt an Haupt- und Realschulen“ einschätzen und zu einem wesentlichen Bestandteil ihres beruflichen Selbstbildes weiterentwickeln.
6. Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundlagen sowie Handlungsstrategien, um die verschiedenen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erfassen und eine hohe Passung zwischen Unterricht und individueller Bedarfslage erreichen zu können • Diskussion von Dimensionen der Heterogenität im inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I • Einordnung von Grundlagen der Förderdiagnostik • Darstellung von Unterstützungsmöglichkeiten aller Schüler*innen in sozial-emotionalen sowie akademischen Entwicklungsprozessen • Vermittlung von relevanten Aspekten für die gelingende Kooperation mit anderen Professionellen in der inklusiven Sekundarstufe I
7. Ausgewählte Literatur		<p>Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (5. Aufl.). Seelze: Klett-Kallmeyer.</p> <p>Lauth, G. W., Grünke, M. & Brunstein, J. C. (2014). Interventionen bei Lernstörungen: Förderung, Training und Therapie in der Praxis. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Myschker, N. & Stein, R. (2018). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Erscheinungsformen - Ursache - Hilfreiche Maßnahmen. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Opp, G. & Theunissen, G. (2009). Handbuch schulische Sonderpädagogik. Stuttgart: UTB.</p> <p>Prenzel, A. (2006). Pädagogik der Vielfalt. Wiesbaden: VS.</p> <p>United Nations. (2006). Convention of the Rights of Persons with Disabilities. New York: United Nations.</p>
8. Lehrveranstaltungen (SWS)		<p>bwm007.1 Grundlagen von Heterogenität und Inklusion (VL) (2 SWS)</p> <p>bwm007.2 Gestaltungsmöglichkeiten in der inklusiven Sekundarstufe (SE) (2 SWS)</p>
9. Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung		Keine
10. Empfohlene Vorkenntnisse		Keine
11. Angebotsturnus		jährlich
12. Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester		Wintersemester/ 3. Semester
13. Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung		Klausur oder Portfolio

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

14	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
15	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master of Education für das Lehramt Haupt- und Realschulen 	
16	Sonstige Anmerkungen		

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

1.	Modul	bwm008
2.	Modulbezeichnung	Berufs- und Studienorientierung von Schüler*innen in Haupt- und Realschulen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Margit Stein
4.	Lehrende	Dr. Gabriele Diersen, Detlev Lindau-Bank
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über Bedeutung und Gestaltung der schulischen Studien- und Berufsorientierung als gesamtschulische Aufgabe, • wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verstehen der Phasen des Berufsorientierungsprozesses bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von Gender- und Migrationsaspekten, • Kenntnisse über geeignete Informations- und Unterstützungssysteme im Übergang zur und in beruflicher Ausbildung, • Kenntnisse über Verfahren der Berufseignungsdiagnostik, • Wissen über die Rolle des Fachunterrichts für die Studien- und Berufsorientierung, • Wissen über die Anforderungen der Inklusion im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung, • Kenntnisse über das akademische und nicht-akademische Berufsbildungssystem. <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Berufs- und Studienwahlkompetenz zu beschreiben, • die stetigen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die schulische Studien- und Berufsorientierung und die dadurch verbundene fortlaufend notwendige Weiterentwicklung und Durchlässigkeit der Bildungswege zu erkennen, • didaktisch-methodische Gestaltungsprobleme unter Zuhilfenahme dieser Erkenntnisse zu lösen.
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und individuelle Gestaltung der schulischen Studien- und Berufsorientierung erkennen und zielführende Beiträge des Fachunterrichts erschließen, • zielgruppenspezifisch und anknüpfend an die schulischen Rahmenbedingungen die didaktisch-methodische Umsetzung im Fachunterricht planen und durchführen, • Phasen praxisnaher Berufsorientierung eigenständig gestalten und evaluieren, • die Konzeptentwicklung auf schulischer Ebene mitgestalten, • sich mit inner- und außerschulischen Partner*innen über die Ziele und die Gestaltung verschiedener Elemente der Studien-

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>und Berufsorientierung verständigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktpotenziale in der Zusammenarbeit mit anderen erkennen und reflektieren und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln zu situationsadäquaten Lösungsprozessen beitragen, • die Schüler*innen im persönlichen Studien- und Berufsorientierungsprozess begleiten, • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Studien- und Berufsorientierung begründen sowie hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren, • die eigenen Fähigkeiten einschätzen und unter Anleitung weiterentwickeln sowie sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen, • Entscheidungen hinsichtlich der Gestaltung des Orientierungsprozesses und der Begleitung/Beratung Jugendlicher verantwortlich reflektieren, • ihr berufliches Handeln kritisch mit Bezug auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Rahmenbedingungen, Konzepte, Inhalte und Methoden der schulischen Studien- und Berufsorientierung als Teil der Lebensplanung • die Rolle des Fachunterrichts in der Studien- und Berufsorientierung • Einführung zentraler Begriffe und Konzepte der Berufs- und Studienorientierung • gesellschaftlicher Kontext und Einflussfaktoren auf die Berufs- und Studienmotivation und -wahl; Berufswahltheorien • Hospitation eines Modellprojekts zur schulischen Studien- und Berufsorientierung an einer Schule vor Ort • Regionales Lernen 21+ als geeignete Lernform für die Gestaltung praxisnaher Elemente • Bedeutung Regionaler Bildungslandschaften • Erkundung eines Unternehmens als außerschulischen Lernort • Erkundung von Institutionen im Berufsbildungssystem • Anforderungen der inklusiven Berufsorientierung • Konzeption, Planung und Durchführung berufsorientierender Phasen im Fachunterricht und fachübergreifend • Informations- und Unterstützungssysteme • allgemeine und fachspezifische Optionen in der Berufs- und Studienwahl • Berufsvorstellungen und Verfahren der Berufseignungsdiagnostik • Merkmale von Bewerbungsverfahren • Gestaltung des Übergangs • Reflexion der Einsichten in schulische Berufs- und Studienorientierung, die im Rahmen von schulpraktischen Studien gewonnen wurden • Coaching, Mentoring und Beratung in der Studien- und Berufsorientierung

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Arbeitswelt (z.B. Digitalisierung, Work-Life-Balance, Berufsprestige) 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brüggemann, T. und Rahn, S. (Hrsg.) (2013): Berufsorientierung: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster [u.a.]: Waxmann.</p> <p>Brüggemann, Tim, Driesel-Lange, Katja, Weyer, Christian (2017). Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Münster: Waxmann.</p> <p>Diersen, G., Duda, C. & Flath, M. (2015): Expedition Berufswelt. Handlungsorientierte Lehr- und Lernmaterialien für die Berufsorientierung in den Klassenstufen 9-10. Weiße Reihe, Bd. 40. Verfügbar unter: https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/ISPA/Publikationen/Weisse_Reihe/Expedition_Berufswelt_aktuell_01.pdf Letzter Zugriff: 08.08.2018</p> <p>Köck, Michael (2018). Basisqualifikationen Berufsorientierung und -beratung: Ein Lehr- und Übungsbuch für Akteure am Übergang Schule - Beruf. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.</p> <p>Köck, Michael, Stein, Margit (2013). Übergänge von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf: Voraussetzungen und Hilfestellungen. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.</p> <p>Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Musterkonzept mit Handreichungen. Berufs- und Studienorientierung. Verfügbar unter: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe</p> <p>Schröder, Rudolf (2013). Entwicklung von schulischen Konzepten zur Berufsorientierung im Spannungsfeld zwischen pädagogischen Ansprüchen und formalen Rahmenbedingungen, in: Beinke, L. (Hrsg.): Handbuch Übergang von der Schule in die Ausbildung, Bad Honnef: Bock, S. 39-59.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>bwm008.1 Grundlagen, Bedeutung und Gestaltung schulischer Berufs- und Studienorientierung (SE) (2 SWS)</p> <p>bwm008.2 Praktische Gestaltung von Berufs- und Studienorientierung (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP					

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Bildungswissenschaften Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen für bwm008.2: Maximal 24 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Gründe für die Teilnahmebegrenzung: Praxisphasen in Unternehmen, Schulprojekten; Aufbau von Beratungskompetenz im Orientierungsprozess der Schüler*innen; Förderung der Gestaltungskompetenz von praxisnahen Orientierungselementen im Fachunterricht mit außerschulischen Partner*innen.</p> <p>Die im Modul bwm008 erworbenen Kompetenzen unterscheiden sich nur unwesentlich von den Kompetenzen, die in dem bis einschließlich Wintersemester 2019/20 angebotenen Modul pbm949 „Praxisorientierte schulische Berufsorientierung - BO als Querschnittsaufgabe“ erworben werden konnten. Ein Studium beider Module ist daher nicht möglich. Fehlversuche aus dem Modul pbm949 werden angerechnet.</p>